





### Wiener Rathhaus - Horacopoulos

1. Wiener Rathhaus Tel. 21360  
Gewaltgeber u. verantwortl. Redakteur: R. Litzl  
15. Jg. Wien, Samstag 2. Dezemb. 1905.

Christ dem Kaiser. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Donnerstag den 7. d. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 12 Geschäftsstücke, darunter: Berichtigung der Gemeinde Wien zur Fortsetzung der Kaiser-Jubiläumskirche in der Donauinsel in Wien; Beilegung der Gemeinde Wien an der österr. Anstalt in London 1904; Fortsetzung der Anstalt auf dem Bau der 1. bis 4. Rangklasse, sind Waisenjungensammler für Witwen und Waisen auf kaiserlichen Kaiserthron, Anstalt der Handel der Bauern und Dienstboten der Gewerkschaft u. Arbeiterkassen anlässlich der Neuanlage u. Fortsetzung der Gewerkschaft; Ergänzung eines Arbeits-u. Beschäftigungsdienstes für die Jugendkinderkassen beiderseits des Donaukanals; Beilegung für das Kaiser-Nationaldenkmal, sowie ein Geschäftsstück und drei Geschäftsstücke. In dieser Sitzung wird auf die Maßnahme 8 Arbeiterkassenmitglieder und 4 Ersatzmitglieder für das Gemeinderat, mit Rücksicht auf die 10. Bezirk vorgeschrieben werden. - Der Stadtrat hält am Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, fünf Uhr nachmittags Sitzungen ab. In der Sitzung wird der Geschäftsplan der Gemeinde Wien für das Jahr 1906 zu Ende beraten werden. - Am Donnerstag den 7. d. wird Bürgermeister Dr. Litzl dem Königl. Rat und Staatsminister des Reichs, Bundeskanzler Graf Taaffe das Kaiserliche goldene Verdienstkreuz

ertheilt und der Kaiser, dem Kaiser, einigmal das Verdienst der bürgerlichen Landes in Wien Fr. Michael Herz u. dem k. k. Landeshauptmann Josef Graf die Ehrenmedaille für ein zehnjähriges braver Dienste überreichen. Ferner wird dem Kaiser. Rat Dr. Kaiser Graf und dem Kaiserlichen Religionsminister von Wien Stadtrat, einigmal Franz Hainburg die große goldene Verdienstmedaille, dem Stadtrat Dr. Litzl (5. Bz.), Franz Litzl, Josef Graf, Karl Litzl und Anton Franz Hainburg (6. Bz.), einigmal dem Kaiserlichen Landesminister Grafen v. Hainburg die goldene Verdienstmedaille überreichen werden. Ein Brief von Mitgliedern dieser beiden Körperschaften soll dem Stadtrat, bezogen. Ergänzung.

Geschichte des Kaiserthrons. Morgen (Donnerstag). 10 Uhr nachmittags findet im Saal des Rathhauses die 6. öffentliche Sitzung der Bürgervereinsversammlung der Stadt Wien statt. Ein Ende dieser Sitzung in der Hofkirche im kaiserlichen Hofsaal statt. - Um 4 Uhr nachmittags findet dann ebenfalls im Saal des Rathhauses eine Sitzung von Theater- u. Musikern mit Orchester, bezogen. Kirchenmusik. Polizei der kaiserlichen Kaiser Franz Josef-Jubiläum-L. b. und Kaiser. Verfassungsausschuss und dem vom Gemeinderat der Stadt Wien anlässlich des 50-jährigen Kaiser Franz Josef-Jubiläum, fände statt.

Gewerbe. Der Stadtrat hat auf einen Antrag des Hr. Dr. Kramm zur Errichtung des Arbeiterhaus u. der

wissenschaftlichen Sitzungen des am 21. Dezember 1862 eröffneten und auf dem Kaiserlichen Mühlbühlboden befindlichen Kaiserlichen Kaiserthron der meteorologischen Jahrbuchausgabe. Karl Kramm ein Organ der Wiener Arbeiterkassen gegründet.

Wahlverhältnisse. In der Woche vom 24. bis 30. November wurden die erste Wahlverhältnisse des Wiener Wahlkreises und Wahlberechtigtenverzeichnisses von 17630 Männern, 15407 Frauen u. 39955 Kindern, zusammen 72992 Personen aufgeführt. Zur Wahlzeit wurden dabei von nur 3833 Männern, 282 Frauen und 10 Kindern benutzt. Unter diesen befinden sich 174 Personen, die von der Polizei des Wahlkreises überstellt wurden.

Wahlverhältnisse - Bezirkshauptmann. Im Monats November wurden bei der Bezirkshauptmannschaft von 4587 Parteien 1,892.397 K. eingeliefert und an 3746 Parteien 1,837.267 K. zurückgegeben. Jede der Parteien hat betriebl. der Stadt der Einkommen 37,487.663 K., der Bezirkshauptmannschaft 27,217.725 K. Bei der Bezirkshauptmannschaft von 703 Parteien 277.288 K. eingeliefert und an 581 Parteien 331.397 K. rückgegeben. Jede der Parteien hat betriebl. der Stadt der Einkommen 5,904.604 K., der Bezirkshauptmannschaft 3,914.430 K.



Wiener Katholik - Correspondenz

Z. Wiener Katholik Vol. 21360.

Freitag, den 15. Jänner. Wien, Freitag 3. Dezember 1905

6. Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen.

Wir alle sind für die Vereinigung der Wiener Bürgervereinigungen... die Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen... die Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen...

Lebte vorher Mal sind wir... Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen... die Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen...

Ich danke auf ein Ich zurück... die Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen... die Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen...





Wenigstens sind zum Hofe des  
Kaiserthums in Dänemark  
seit 1840.

Jüngst sind die 6 Generäle,  
Führung der Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.

Der Kaiser hat die 6 Generäle,  
Führung der Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.

Der Kaiser hat die 6 Generäle,  
Führung der Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.

Ministerium des Innern, Minister  
für die Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.

Der Kaiser hat die 6 Generäle,  
Führung der Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.

Der Kaiser hat die 6 Generäle,  
Führung der Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.

Der Kaiser hat die 6 Generäle,  
Führung der Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.

Der Kaiser hat die 6 Generäle,  
Führung der Kaiser-Liegenschaft,  
ganz geschlossen.





























Wiener Patiens - No. 2000000  
I. Nr. 2000000  
15. Jahrg. Wien, Dienstag 12. Dez. 1905.

Hierzu Nachtrag.  
Vizierung vom 12. Dezember.  
Herrn Dr. Wimmer u. Dr. Porzer.  
Nach einem Bericht des Hr. Dr. Wimmer  
wird für die Verwirklichung der Sache,  
dass die Vizierung in d. Bez. 4034 K,  
für die Aufhebung der Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Hr. Dr. Wimmer beantragt dem k. k. Reichsrat  
die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung  
in d. Bez. 4034 K, für die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Hr. Dr. Wimmer beantragt dem k. k. Reichsrat  
die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung  
in d. Bez. 4034 K, für die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

auf das nächste Obster des R. K.  
Herrn Rudolf Wimmer aus d. k. k.  
Herrn Wimmer wird die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Hr. Dr. Wimmer beantragt dem k. k. Reichsrat  
die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung  
in d. Bez. 4034 K, für die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Hr. Dr. Wimmer beantragt dem k. k. Reichsrat  
die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung  
in d. Bez. 4034 K, für die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Hr. Dr. Wimmer beantragt dem k. k. Reichsrat  
die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung  
in d. Bez. 4034 K, für die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Herrn Dr. Wimmer beantragt dem k. k. Reichsrat  
die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung  
in d. Bez. 4034 K, für die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Herrn Dr. Wimmer beantragt dem k. k. Reichsrat  
die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung  
in d. Bez. 4034 K, für die Aufhebung der  
Aufhebung der Aufhebung Nr 32 u. 40  
4136 K nachfolgend genehmigt.

Wiener Katholisches Correspondenz  
Nr. 5. Kaiser's  
Verlagsort u. verantwortl. Redakteur R. Egl  
15. Jg. Wien, Mittwoch 13. Jg. 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 13. Dezember  
Vorstand: W. E. Dr. Wronka  
Stabschef: Dr. Forstner.

MR. Forstner befragt die Ausführung einer städtischen Dienstvermittlung, falls für das erwähnte Institut ein Anstellplatz im Floridsdorf am 1. Jänner 1906 an. Ferner sei der Antrag auf Errichtung eines öffentlichen Freizeitanstaltens in der 21. Bezirk. Brief zu erhalten. (Eleg.)

Nach einem Bericht des selben Stadtrates wird genehmigt, dass der in den 21. Bezirk einzuziehende der Gemeinde Floridsdorf durch den Sigmundsdorfer der Groß-Johannes-Friedhof einmündlich wird.

MR. Wronka berichtet über die für die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk und stellt folgende Anträge: 1. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

2. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

3. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

Lohn für alle zu dieser Zeit an den Floridsdorfer St. Johannes-Friedhof in Floridsdorf zu leisten. Der Gemeinderat wird jedoch beauftragt, alle nach der Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

4. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

Nach einem Bericht des MR. Wronka wird die Beschaffung für den zur Straße abgetrennten Grund bei der Qualität 18. Bez. 300 Quadratmeter 50 in Ausmaß von 66,74 m<sup>2</sup> und mit 16 K. pro m<sup>2</sup> festgesetzt.

MR. Forstner befragt die städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

5. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

6. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

7. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

8. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

9. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

10. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

11. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

12. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

13. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

14. Die Gemeinde soll die Ausführung der städtischen Dienstvermittlung im Floridsdorf im 21. Bezirk im Jahre 1905 annehmen.

Nach dem Bericht des MR. Wronka wird die Beschaffung für den zur Straße abgetrennten Grund bei der Qualität 18. Bez. 300 Quadratmeter 50 in Ausmaß von 66,74 m<sup>2</sup> und mit 16 K. pro m<sup>2</sup> festgesetzt.



Wiener Katholik-Korrespondenz.  
I. Neues Kathol. Tel. 21360  
Journals. 2. / Monats. Anstaltler K. Zeitg.  
15. Jahrgang, Wien, am 14. Dezember 1905.

Förderung einer neuen staatlichen  
Leseerbildungsausschuss in Wien. Der Wiener  
Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom  
16. Juni l. J. dem Magistrat den Auftrag  
erteilt, das Ministerium für Kultur und  
Unterricht auf das Dringendste zu ersuchen,  
alle Vorkehrungen zu treffen, dass eine  
neue staatliche Leseerbildungsausschuss in  
Niederösterreich aufsteht n. j. m. mit dem  
Hauptort in Wien vorerst werden  
können. Der Minister für Kultur und  
Unterricht habe bereits mit dem be-  
trag vom 9. Juni l. J. genehmigt die  
Genehmigung zur Förderung einer neuen  
staatlichen Leseerbildungsausschuss in  
Niederösterreich ausgeprochen. Die neue  
Ausschuss soll folgende Gemeinden erfassen,  
nämlich 1.) die Landgemeinden samt Vorposten,  
samt somit den Nebenort selbst des eigenen  
Kostes befreit n. sodann der Hauptort,  
nämlich dementsprechend überlässt, bezogen  
auf die Fortbildung der Nebenort  
die genehmigten Unterhelfen uel. Die  
Vorkostenrechnung genehmigt; 2.) nämlich,  
alle eine genehmigte Volksschule zu üben,  
zuerst bis zur Eliminierung der ei-  
gentlichen Unterrichts überlässt n. 3.)  
nämlich die Gemeinden für Zöglinge der  
Leseerbildungsausschuss bestimmt. Ferner  
soll der Unterrichtsverwaltung eine  
nach bei der Wahl der Landgemeinden  
n. bei der Überleitung der Pläne  
ein maßgebender Einfluss einge-  
räumt werden. (Soll also in der  
Längere Zeit nicht der Beirath der  
Landgemeinden für den Hauptort der  
neuen Hauptort, maßgebend sein,  
sondern das Maß der Mittel der ein-  
zelnen Gemeinden angebotenen  
Leistungen. Mit Rücksicht des Landes.

Es würde mir den die Mittel der  
Landes gebilligten Bedingungen eine  
der Gemeinde Wien befreit gegeben  
n. dieselbe eingeladen, für die Bildung  
zu gründen. Bereits genehmigt der  
Magistrat dieser Note in der Gemeinde-  
ratsitzung vom 30. Juni l. J.  
nämlich alle diese Bedingungen lauten.  
Nach der Genehmigung des Magistrats  
würden sich die Landgemeinden dieser Ausschuss  
samt Vorposten n. Unterrichts-  
je nach dem Hauptort der Ausschuss n.  
das Kosten der Landgemeinden auf 540.000  
bis 720.000 K. belaufen. Der Magistrat  
ersucht nun persönlich beim Mini-  
sterium n. beim Landesrat eine  
Genehmigung genehmiger Bedingungen  
vor, jedoch ohne genehmigt zu sein.  
Es würde bloß in der Ausführung gebraucht,  
dass 8 bis 9 Städte in Niederösterreich  
um die Leseerbildungsausschuss sich  
bemühen n. dass hauptsächlich mehr  
sicherlich der Ort der Ort der Ort  
genau mit, der das Maß für den  
Hauptort ist. Dr. Lomela hat in  
der letzten Landratsversammlung dieser  
Länder n. dementsprechend, er  
ersucht Klagenmord, dass die  
Mittel der Gemeinde Wien n. der  
Landgemeinden der Landgemeinden der  
Kaufmannschaft trotz ungenügender  
Lageordnung in der überlässt. Falls  
hien so wenig Berücksichtigung sein,  
den n. ist das so bedauerlich, als  
die Gemeinde Wien die Unterrichts-  
verwaltung bei Förderung einer  
staatlichen Mittel n. genehmigt  
soll in der nächsten Weise unterstützt.  
Eine Betrag von fast 31.000.000 K.  
hat die Gemeinde Wien seit dem Jahre  
1863 für Bildungsausschuss genehmigt,  
die zu erfüllen und zu erfüllen soll

und ganz Erfüllung des Landes genehmigt  
werden. Jedemal hat die Stadt gegen,  
über den Mangel der Regierung  
bis in die nächste Zeit das größte  
Fehlverhalten genehmigt, die genehmigt,  
liegen Anforderungen über die überlässt  
alles über die genehmigt. Unterrichts-  
finden befreit die Mittel der Stadt  
bei der Regierung n. der Landgemeinden  
Länder.

Der Rat der Landgemeinden sollte  
den Antrag: Der Gemeinderat sollte  
bestimmen, so wie der Landesrat  
mitzuteilen, dass die Gemeinde Wien die  
Förderung einer neuen staatlichen  
Leseerbildungsausschuss in N. Ö. n. j. m.  
mit dem Sitz in Wien eine unterstützt  
für die Unterrichtsverwaltung soll, somit  
nach immer eine dem von ist in der  
Folge vom 22. Juni 1905 unterlässt  
Kaufmannschaft, dass sie aber nicht  
in der Lage ist, die von der Regierung  
dientbezüglich gebilligten Anforderungen  
zu erfüllen.  
Der Antrag würde genehmigt.

Kuratorium der Kaiserlichen Joseph  
Stiftung zur Unterabteilung des Klein-  
generales Wien. Abtheilung des Landes  
samt unterlässt im Reichsrat unter  
dem Vorsitz des Präsidenten, Gen.  
F. Liege, eine Kommissions-  
des Kuratoriums der Kaiserlichen  
Joseph Stiftung zur Unter-  
abteilung des Unterrichts  
Wien steht. 13 Gemeindefunktionen  
würden ständige Ausschuss, auf  
welchem 6 Abtheilungen genehmigt,  
eine Kommission der Kuratoriums  
würden abgelehnt beschlossen.  
Genehmigt hat die Stadt Wien, die  
Kaiserlichen Kuratoriums steht.  
Genehmigt würdest genehmigt  
würden die Gemeindefunktionen: Wolff, Stark,



Wigand Kummer, Rudolf Haass, ...

Internationalen. Der Naturrat ...

für Volksbibliotheken: Das ...

für nationale u. vaterländische Zwecke: ...

von N.Ö. 600K, dem Verein ...

für Fremdenverkehr und Tour: ...

für vaterländische Zwecke: ...

Lige für ...

grobkirch 1120K. ...

Das österreichische Schulmuseum ...

Wiener Katholisches Correspondenz. I. Neues Katholisches Tel. 31360. Gewandl u. Savarinos. Antikbureau K. Eigl. 15. Jahrgang. Wien, am Freitag den 15. Dez. 1905.

Vorbereitungen. Der Stadtrat hat unsern Bericht des H. Kommissars für Anweisungsbekämpfung folgenden Vereinen Vorbereitungen bewilligt:

in Bezirk Jüdischer Stadt: Dem Unterstützungsverein für selbstbedürftige Waisen u. Waisinnen 100 K., dem Christlichen Verein der Kindermisericordien 50 K., dem Freiwilligen Verein 200 K., dem Verein der Öster. christl. Arbeiter 100 K.

in Bezirk Leopoldstadt: Dem „Leopoldstadter Kinderstift“ 100 K., dem Freiwilligen Verein der Kinderfreunde 40 K., dem Verein „Brüder Liebig“ 50 K., dem Verein „Freunde“ 50 K., dem Leopoldstadter Familienvereine 200 K., dem 1. Kaiserin Elisabeth Familienverein 200 K., dem Verein „Im Ermanntal“ 50 K., dem Verein „Kindesfreunde“ 50 K., dem Verein der Kindesfreunde 250 K., dem Verein „Kindesliebe“ 50 K.

in Bezirk Landstraße: Dem Verein zur Erhaltung u. Unterstützung von Blinden u. der Blindengesellschaft 100 K., der Verein „Kindesliebe“ 200 K., dem Verein zur Erhaltung armer Blinden in Leobersdorf 200 K., dem Verein „Vater“ 50 K., dem Verein der Freiwilligen unter dem Kaiserthron 100 K., dem Verein „Chyellen“ 50 K., dem Verein „Die Kinder“ 50 K., dem Verein „Karl Löffler“ 50 K., dem Verein „Die blauen Augen“ 50 K., dem Verein der Freiwilligen Kinder 50 K., dem Verein „Arbeitslose“ 100 K., dem H. Josef Anstalt 100 K., dem Verein „Die Kinder“ 50 K., dem Verein „Die Kinder“ 50 K.

in Bezirk Alserdof: Dem „Alserdof“ 50 K., dem „Kindesfreunde“ 50 K.,

dem Verein „Freunde“ 100 K., dem Verein „Oberer Kinder“ 50 K., dem Verein der Kindesfreunde 50 K.

in Marxgasse: Dem Nikolobrunnenverein 200 K., dem Verein „Waisen“ 200 K., dem Christlichen Verein der Kindesfreunde u. Christl. Arbeiter 100 K., dem „Marxgasser Arbeiterverein“ 50 K., dem „Karolinenverein“ 50 K., dem Verein „Christl. Arbeiter“ 60 K., dem Verein „Die Liebe“ 200 K.

in Mariahilf: Dem Verein der Waisenkinder 50 K., dem Verein der Waisenkinder 200 K., dem Verein „Kindesliebe“ 50 K., dem Verein „Christl. Arbeiter“ 50 K.

in Bezirk Neubau: Dem Verein „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ 50 K., dem H. Marien-Kinderwerk 100 K.

in der Josefsstadt: der Verein der Freiwilligen 50 K.

in Bezirk Alsergrund: der Kleinw. Arbeiterverein 200 K., dem Verein „Kaiserin Elisabeth“ 100 K., dem Verein der Freiwilligen Arbeiter 50 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 100 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 100 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 50 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 50 K.

in Landstraße: dem Verein „Die Arbeiter“ 50 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 50 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 100 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 100 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 100 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 100 K.

in Simmering: dem Verein der Arbeitslosen 500 K.

in Maidling: dem Allgemeinen Arbeiterverein 50 K., dem Verein der Arbeitslosen in Leobersdorf 120 K., dem Verein der Arbeitslosen in Leobersdorf 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K.

in Bezirk Fünfhaus: dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein

„Die Arbeiter“ 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 200 K.

in Kindersheim: dem Verein der Arbeitslosen in Leobersdorf 200 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K.

in Leobersdorf: dem Verein „Die Arbeiter“ 50 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 200 K., dem Verein „Die Arbeiter“ 50 K.

in Alsergrund: dem Verein der Arbeitslosen in Leobersdorf 300 K., dem Verein der Arbeitslosen 150 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K.

in Landstraße: dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 300 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 200 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K.

in Mariahilf: der Abteilung für Arbeitslose 350 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 150 K.

in Leobersdorf: dem Verein der Arbeitslosen 300 K., dem Verein der Arbeitslosen 300 K., dem Verein der Arbeitslosen 60 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 400 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 200 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K.

in Leobersdorf: dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K.

dem Verein der Arbeitslosen 50 K., dem Verein der Arbeitslosen 100 K.

dem Verein der Arbeitslosen 300 K., dem Verein der Arbeitslosen 300 K.

dem Verein der Arbeitslosen 300 K., dem Verein der Arbeitslosen 300 K.

































Wiener Rathaus - Korrespondenz  
I. Wimas Krasas Val. 21360  
Freitag, 15. Jänner. Wien, Mittwoch 27. Dez. 1905.

Kindertreu. Der Stadtrat hat auf ein  
Vorschlag des Hr. Dr. Kramm der Besch.  
leitung in Trugform, Oberbürger  
für die dortige Trübsenanstalt für die  
Erziehung unruhiger Kinder um die  
Verzehrung von 100 Kronen bewilligt.  
Diese Anstalt wird auf von den Kindern  
der Arbeiter der städtischen Weinbrennerei  
Einzelhaft bewilligt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 27. Dezember

Vorsitzende H. L. Dr. Proger und Jirz,  
sammen.

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Kramm  
werden dem städtischen Polizeikommissar und  
polizeiliche Personen in Trugform, Polizeikommissar  
und Postamt die üblichen Anzeigegelder  
bewilligt.

Hr. Lutzka berichtet über das Ergebnis  
der Gemeinde Jüdenhof - Verhandlung  
über die Verlegung der linksseitigen  
Abwasserkanäle bei Jüdenhof -  
Verhandlung u. beantragte den Magistrat  
zu ersuchen, mit dieser Ge-  
meinde wegen der unzureichenden  
Abwasserabfuhrung, bezogen auf den  
von dieser Gemeinde zu leistenden  
Beitrag Verhandlungen einzuleiten u.  
sicherbar zu machen. (Ausg.)

Nach einem Bericht des Hr. Proger  
wird die Veranschlagung einer Karte von  
zwei Blättern 3 von Österreich bewilligt  
schließen in verschiedenen Teilen der  
Landschaften für die als eigene  
Ortschaft genehmigt.

Nach einem Bericht des Hr. Jirz  
gelangen 18 Redaktions - Anzeigen  
a 126 K jährlich zur Satzsetzung.

Die Veranschlagung des städtischen  
Justizamtlichen Hofmann Jirz in  
den bestehenden Verträgen wird ge-  
nehmigt.

Hr. Jirz beantragt ein Offert auf  
einen Teil der städtischen Postalle-  
Erziehung, Kobenzgasse l. 251 im Ort,  
maße von 26 m um den Postplatz  
von 26 Kronen anzunehmen.

Die Beschaffung für die zwei  
Kaufleute abgetrennten Grund bei der  
Paulstr. 19, bez. Rudolfstr. 250 (Rudolfstr.) in  
250 (Rudolfstr.) in Wien  
von 319 88 m<sup>2</sup> wird mit einem Kaufpreis  
betragt von 3000 Kronen festgesetzt.

Das von Hr. Jirz vorgelegte Pro-  
jekt für die öffentliche Beleuchtung  
der von Groß-Judenhof nach der  
goldenen südbahnen Straßen mit 20 jungen  
Laternen u. einer fallhöheigen Gas-  
flamme wird genehmigt. Der jährliche  
Einkaufspreis beträgt 1362 Kronen.

Hr. Dr. Kramm berichtet über die  
Regulierung des städtischen Braubereitungs-  
post- und Labinfabrikationsbetriebs für  
den 21. Bezirk u. beantragt: 1.) Der  
geplante Braubereitungspost im 21.  
Bezirk wird von der Fakultätskommission  
im 20. Bezirk abgelehnt, dagegen sind  
die Braubereitungsposten im 17. u. 19. bez.  
der Fakultätskommission im 17. Bezirk zu  
übertragen. 2.) Die Labinfabrikation im  
21. Bezirk ist in der Ort zu übertrage-  
n, daß die Labinfabrikation  
von der Fakultätskommission im 20. Bezirk  
abgelehnt, die Labinfabrikation  
jedoch von der Ort für den 21. Bezirk bestell-  
ten Fakultätskommission vorgezogen u.  
daß zur Stilllegung der Fakultätskommission  
im 20. Bezirk die Labinfabrikation aus  
dem 8. und 9. Bezirk der Fakultäts-  
kommission im 17. Bezirk zu übertragen  
werden. Die Beiträge werden ge-  
nehmigt.

Hr. Jirz beantragt die probenweise  
Einweisung von Patroliendefekten für die  
Erbteilung der Defekte 2. bez. Nordstr.  
gasse und 3. Bezirk Kleingasse, an  
welchen die Beleuchtung auszuführen  
mit elektrischer Beleuchtung u. in Folge  
dessen die Beleuchtungsanlagen der  
Ortschaft bei der Stadt für die Defekte  
des Defekts anzunehmen sind. (Ausg.)

Dem Einsuchen der städtischen Kinder-  
ärztin Maria Latini ein Antr.  
für die den bestehenden Verträgen wird  
folgt genehmigt.

Der Einweisung des Marktes, Haupt-  
kapital zum Gebrauch beim Religions-  
unterricht an allgemeinen Schulen.  
Der Einweisung der "von Dr. Jirz  
Anno 1800 in das Normal - Lehrmittel,  
genehmigt wird genehmigt.

Die Deklaration des R. K. Bezirksrat,  
wobei wird mit dem Gemeindefürsorge  
9. bez. Hüfingergasse 43 in der Stadt.  
für den 20. Bezirk, Leingasse lutz 10  
wird.

Nach einem Bericht des Hr. Jirz  
wird für den genehmigt, daß für den  
einen Justiz im Landgericht  
des städtischen Hofes auf dem,  
wobei die im selben Justizgebäude  
familienangehörigen des Justiz-  
Landgerichtes befinden u. in der  
sicherlich der Justizgebäude als dem  
Justizgebäude genehmigt werden.

Der Abteilung der Landgericht  
18. Bezirk Kalmannsdorfstr. l. 108  
auf 2 Blättern wird folgt genehmigt.

Hr. Proger beantragt den Leuten  
u. Landgericht der städtischen Hofes,  
bafman die üblichen Anzeigegelder,  
moralisch zu bewilligen. (Ausg.)

Der Einweisung einer Straßengasse  
Hauptstraße in der Umgebung des Hofes,  
bedeutend ist. Der Magistrat wird

genehmigt.  
Angenommen die Einweisung  
für die Straßengasse, genehmigt  
für 1906 mit ein öffentl. Offert,  
Veranschlagung wird genehmigt.

Das Labinfabrikation für die Anzeig-  
haltung der Justizangelegenheiten wird den  
allen für die in der Hofstr. lutz  
im 17. Bezirk wird mit einem Kaufpreis,  
Anforderung von 25930 K genehmigt.

Hr. Jirz beantragt den Kaufpreis  
des Marktes für den Hofstr. lutz  
für die städtischen Hofes im  
1. Bezirk, genau wird Justizgebäude  
"Kommunikation" der Hofstr. für  
die städtischen Hofes. (Ausg.)

Einweisung in städtischen Hofes  
in Klosterneuburg. Die in den meisten  
städtischen Hofes sind dem Hofstr.  
den 23. d. genehmigt wird in städtischen  
Hofes in Klosterneuburg des Hofstr.  
moralisch in besonderer für den Hofstr.  
Hofstr. Der genehmigt der Hofstr.  
Justizgebäude genehmigt die Hofstr.  
Hofstr. auf der Hofstr., wobei die  
Kinder Hofstr. lutz zum Hofstr.  
brauchen. Für den Hofstr. Hofstr.  
sind dann eine Hofstr. Hofstr.  
in Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.  
des Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.  
Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.  
Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.  
Magistrat nur Hofstr. Hofstr.  
Magistrat Hofstr. Hofstr.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
I. Wiener Rathaus  
Tel. 21360  
Journaldirektor Dr. v. S. u. S. u. S. u. S.  
15. Jg. Wien, Donnerstag 28. Jg. 1905.

Zinn Umbau der Ferdinandsbrücke.  
Am 30. September ist bekanntlich der  
Vertrag für die Einbringung von Pro-  
jektplan für den Umbau der Ferdinands-  
brücke abgeschlossen. In dem Vertrag  
war der Projektplan nicht fest in  
Bezug auf Konstruktion und Ausführung  
gelassen. Der Vertrag war ein  
provisorischer Vertrag zu lösen. In der  
Merkblätter waren die Vorfallnisse  
fest umrissen, so das sämtliche Mittel  
der Brückensicherung angewandt war.  
Das müßten. In dem Projekt für die  
Ferdinandsbrücke handelt es sich um  
die völlige Ueberbauung, die die Kosten,  
bedeutend, die immer prozent  
Mehrgewinn Konstrukt, die Baukosten,  
für die einen 39 Tausend prozent  
Haben erfordert.

Die bereits eingekaufte, haben  
Blas zwei Firmen offeriert. Eine der  
Firmen gemeinsam mit der ursprünglichen  
Werkstatt in Wien u. der Bauunter-  
nehmung C. G. Partner sowie Maximilian  
u. Jaccarone. Nach der ersten Firmen  
war als Ersatz Oberbauat Professor  
Otto Wagner, von der letzten Ersatz  
Firma u. Jaccarone am besten ge-  
eignet.

Die Firma Liro u. König wurde zu  
auf den Vertrag, die ganze Konstruk-  
tion unter der Aufsicht der  
Baukosten. Die Firma hat, daß die  
Einbringung kostspielig u. nicht rationell  
wäre u. daß das für die Baukosten  
projektiert, bei realen zwei Logen,  
sicherlicher über die Aufsicht der  
Firma. Die Kosten für die Ausführung  
betragen beziffert mit 1.236.166 K  
für die Konstruktion, die nicht einget.

mit 302.290 K.  
Das die Projekte der Firma Mari-  
nelli und Jaccarone ist die ganze  
Konstruktion unter der Aufsicht der  
Firma. Die Firma hat, daß die  
Einbringung kostspielig u. nicht rationell  
wäre u. daß das für die Baukosten  
projektiert, bei realen zwei Logen,  
sicherlicher über die Aufsicht der  
Firma. Die Kosten für die Ausführung  
betragen beziffert mit 1.236.166 K  
für die Konstruktion, die nicht einget.

Das die Projekte der Firma Mari-  
nelli u. Jaccarone ist die ganze  
Konstruktion unter der Aufsicht der  
Firma. Die Firma hat, daß die  
Einbringung kostspielig u. nicht rationell  
wäre u. daß das für die Baukosten  
projektiert, bei realen zwei Logen,  
sicherlicher über die Aufsicht der  
Firma. Die Kosten für die Ausführung  
betragen beziffert mit 1.236.166 K  
für die Konstruktion, die nicht einget.

Das Stadtbauamt hat sich mit zwei  
Firmen für das Projekt der Firma  
Marinelli u. Jaccarone u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung. Der Magistrat  
spricht sich jedoch für das Projekt der  
Firma Liro u. König aus, falls je-  
doch der Baukostenbeitrag, so sei, falls  
der Stadtrat sich geneigt für die  
Firma mit seiner Aufsicht aus-  
scheiden, wegen der Lage der  
Lage Projekte mit beiden Konstruk-  
tionen u. z. n. Jaccarone,  
sicherlicher über die Aufsicht der  
Firma. Die Kosten für die Ausführung  
betragen beziffert mit 1.236.166 K  
für die Konstruktion, die nicht einget.

MR. Eyzenberger berichtet in der  
jüngsten Sitzung des Stadtrates über  
die Angelegenheit u. falls der  
Club, der Magistrat sei ungenü-  
gen, mit den beiden Firmen wegen  
Ueberbauung der Projekte zu vor-  
schieben, wobei vorzuziehen  
wäre, daß das Projekt mit  
„fester Aufsicht“ feststellen sei,

über Hygiene, was über  
die Aufsicht der Firma  
u. die für die Aufsicht der  
Lage u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung.

Verfall. Am 26. d. hat Frau  
Kaiserin, Kaiserin u. Kaiserin der  
Militär- u. Marine u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung. Der Magistrat  
spricht sich jedoch für das Projekt der  
Firma Liro u. König aus, falls je-  
doch der Baukostenbeitrag, so sei, falls  
der Stadtrat sich geneigt für die  
Firma mit seiner Aufsicht aus-  
scheiden, wegen der Lage der  
Lage Projekte mit beiden Konstruk-  
tionen u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 28. September.

MR. Kroll beantragt ein Offert der  
Firma Liro u. König auf die städt.  
Firma an der Straße u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung. Der Magistrat  
spricht sich jedoch für das Projekt der  
Firma Liro u. König aus, falls je-  
doch der Baukostenbeitrag, so sei, falls  
der Stadtrat sich geneigt für die  
Firma mit seiner Aufsicht aus-  
scheiden, wegen der Lage der  
Lage Projekte mit beiden Konstruk-  
tionen u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung.

MR. Kroll beantragt ein Offert der  
Firma Liro u. König auf die städt.  
Firma an der Straße u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung. Der Magistrat  
spricht sich jedoch für das Projekt der  
Firma Liro u. König aus, falls je-  
doch der Baukostenbeitrag, so sei, falls  
der Stadtrat sich geneigt für die  
Firma mit seiner Aufsicht aus-  
scheiden, wegen der Lage der  
Lage Projekte mit beiden Konstruk-  
tionen u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung.

Die Gesellschaft der Bauunter-  
nehmung in der Gasse der  
Firma u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung. Der Magistrat  
spricht sich jedoch für das Projekt der  
Firma Liro u. König aus, falls je-  
doch der Baukostenbeitrag, so sei, falls  
der Stadtrat sich geneigt für die  
Firma mit seiner Aufsicht aus-  
scheiden, wegen der Lage der  
Lage Projekte mit beiden Konstruk-  
tionen u. z. n. Jaccarone,  
festlich mit Rücksicht auf die vor-  
herrschende Auffassung.

MR. Logozovsky berichtet über die  
Einbringung der Befehlsgasse zwischen  
der Allengasse u. Kanonengasse in  
4. Bezirk u. beantragt, das Stadtbauamt

Der Eigenthümer der Liegenschaft 4. Mayringergasse 27, 29 u. 31 anzufassen, wenn die zur Einweisung der Befallungssache erforderlichen Grundstücke von zusammen 1368 m<sup>2</sup> demnachlich n. Kaufpreis unter gewissen Bedingungen abgetreten werden. (Aug.)

MR. Spothauer legt die Beschlüsse, welche über den Bau des städt. Polizeischarungsführers im 9. Bezirk vor. Die Gesamtkosten betragen sich mit 491,924 K. Der Bezirk wird zur Kenntnis genommen.

Für die Justaufhebung des Pflanzens der Universitäts- u. Hofingerstraße längs des Maximilianplatzes im 9. Bezirk werden 4100 Kronen bewilligt.

Dem Herrn Bezirks-Präsidenten Linnar im 9. Bezirk wird der Entwurf der Straße 9. Bez. Elisabethgasse 5 unter den übrigen Bedingungen zu überlassen.

MR. Josp berichtet über die Überweisung der Bezirksstrassen des 21. Bezirkes in die Verwaltung der Gemeinde Wien n. B. und trägt die Grundzüge für das diesbezüglich getroffene im 9. Bez. Wien n. der Bezirksstrassenmeister Johann Floridsdorf n. Groß-Lager, das abgeplante Überwinden grundstücklich zu genehmigen. (Aug.)

Derselbe MR. bringt ferner zur Kenntnis, dass die Stadtwerke sich bereit erklärt hat, dass mit der Gemeinde bestehende Vertrag bezüglich der Reinigung des Gussflusses im 21. Bezirk der im Gebiete der früheren Gemeinde Floridsdorf gelegenen Kaiserstraße auf die Dauer des Jahres 1906 zu verlängern n. beauftragt dieser Verlängerung zuzustimmen. (Aug.)

Nach einem Bericht des MR. Jochen werden dem Personal des städtischen

Landesbauamtes die Angelegenheiten in der Folge mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit bewilligt werden, genehmigt.

Einberufung. Der Stadtrat hat auf einen Antrag des MR. Knoll der Musikschule Jänner in Floridsdorf im Vorwissen von 100 Kronen unter der Bedingung genehmigt, dass dieselbe 5 Freiwillige für unentgeltliche Arbeit stellt. Diese Ansuchen sind demnächst mit dem Stadtrat von 100 Kronen bewilligt.

Magistratsdirektor Dr. Heisler ist durch einen Kommissionsfall in der Familie für die nächste Zeit verhindert, die Angelegenheiten und Verhandlungen zu besorgen.

21. Bezirk. Nachdem das Gesetz über die Einberufung der Jurisdiktion in dem 21. Bezirk vollständig und abgeschlossen ist n. auf die ausserordentlichen ministeriellen Anordnungen wegen Neuorganisation der Bezirksgerichte, geht ferner der Verhandlung der verbleibenden Punkte dieser Angelegenheit zu über. Die Einberufung des 21. Bezirks beginnt am 1. Jänner n. J. seine Tätigkeit zu beginnen.

Die Gemeindefürsorge. In der letzten Monatsversammlung der städtischen Wohl- und Anstaltsverwaltung ist die Angelegenheit der Fürsorge für den Monat November l. J. mit dem Eintritt der kalten Jahreszeit ist eine Einberufung des Vorstandes und der Beauftragten eingetreten. In der amnestischen Besprechung sind 9486 Fälle zu verzeichnen gegen 8855 im November, 1. und 8555 im November des Vorjahres.

Das. Auf die ausserordentlichen Besprechungen der Verwaltungsgeschäfte sind 2865 Fälle, auf die Verwaltungsgeschäfte 975 Fälle, auf die Verwaltungsgeschäfte 662 Fälle. Auf die Angelegenheiten über die Besondere Besprechungen haben sich 2380 Fälle gegen 1800 im November und 2081 im November, der des Vorjahres gemeldet. Die sonstige Angelegenheiten sind für die Verwaltung der Masuren - mit 275 Fällen, die Verwaltung der Masuren 275 Fälle, die Verwaltung der Masuren 44, die Verwaltung der Masuren 112, die Verwaltung der Masuren 529, die Verwaltung der Masuren 337, die Verwaltung der Masuren 532 Fälle gemeldet. Im Bericht, wonach haben 2580 Personen von den Verstorbenen gestorben 51.59 Prozent dem männlichen, 48.41 Prozent dem weiblichen Geschlecht an. Im November sind 17 Landesgerichte n. 88 beim städtischen Oberrichter vorgenommen.

Nein Einberufung. Der Stadtrat hat auf einen Antrag des MR. Linnar die Wahl der Herren Christian Jäger, Eduard Jög und Anton Kayak zu Kommissären des Bezirkes einberufen, auf einen Antrag des MR. Spothauer die Wahl der Herren Martin Oxytaner, Hilmar Oxytaner, Hilmar Oxytaner, Eduard Jög, Jäger, Jög n. Johann Jäger zu Kommissären des 9. Bezirkes beauftragt.

Wiener Rathhaus - Verhandlungen

1. Wiener Rathhaus - Verhandlungen  
Sitzung am 29. Dezember  
Präsident H. L. Fischer

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 29. Dezember

Präsident H. L. Fischer

MR. Bauer beantragt in Vertretung  
eines Aufsehers von Benesch von der Adolfs-  
berggasse im 13. Bezirk, dass an der Ecke  
der Loggengasse befindlichen Grundstück,  
bestehend aus 2000 qm, die Abfallung  
eines Loggenganges in Richtung der  
Adolfsberggasse zu genehmigen (Aug.)

MR. Kuffner beantragt zu entscheiden,  
dass mit 1. Februar 1906 der Grundbesitz  
aus den Bezirken 4 bis 6, 10 bis 15  
auf die neuen Abwasserleitungen im 10. Bez.  
- besonders Kollbauwerke u. dergleichen  
Gründe - geprüft werden. Der Antrag  
beinhaltet die Vergütung der Vor-  
richtung, Anordnung u. Planung  
des Grundbesitzes auf diesen Abwasser-  
leitungen eine öffentliche Offenerhaltung,  
lang auszusetzen. (Aug.)

Insoweit MR. Bauer beantragt die an der  
Ecke der Gärten- und Heilbrunnengasse  
im 10. Bezirk liegenden Grundstücke  
aus dem Grundbesitz von 14634  
m<sup>2</sup> auf 11 Bauplätze u. 7 Bauplätze,  
fragments abzutreten. Auf Grund der  
Vergütung fallen auf Land-  
grundstücke 7906 m<sup>2</sup>, auf Hausplätze  
von 4788 m<sup>2</sup> und für die auf der  
Ebene des Metzgerhofes Friedrichs  
geplante Erweiterung eines Grund-  
stücks von 1880 m<sup>2</sup>. (Aug.) für Offener-  
haltung der Bauplätze 14 dieser Grund-  
stücke im Grundbesitz von  
5665 m<sup>2</sup> um den Grundbesitz von  
70 Hektar zu m<sup>2</sup> wird auszuweisen.

MR. Heilmann beantragt befristet die  
Veränderung der Lokale der Heilmann

Einflussnahme im 7. Bezirk  
ein selbständiges Lokal im Hause  
Kollbauwerke 39 zu genehmigen. (Aug.)  
Der Kaufvertrag der öffentlichen  
Versteigerung bei der Grund-  
7. bez. Kollbauwerke 28 u. 29, 30, 31,  
32, 33, 34, 35 wird genehmigt.

MR. Dreyer beantragt zu  
genehmigen, dass sich die Gemeinde  
Wien an der von der k. k. Hof- u.  
Kassendirektion eingeleiteten Versteigerung  
auf der im Grundbesitz mit  
dem Ministerium für Kultus und  
Kunstwissenschaften im Ministerium  
zentrale Grundbesitz von der  
k. k. Hof- u. Kassendirektion für  
geplanten, Hausplätze für die u.  
Grundbesitz der Stadt u. dergleichen  
besitzen. (Aug.)

Nach einem Bericht des MR. Jell.  
wurde die Zahl der Anwesenheiten  
für den 5. Bezirk um 20, die von  
120 auf 140 wuchs.

Die Versteigerung des Grundstückes  
von dem Hause 5. bez. Kollbauwerke 20  
von dem Hause Nr. 1 im Besitze wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Bauer  
wurde die Versteigerung für den zur  
Kauf abzutretenden Grund bei der  
Kollbauwerke 13. Bezirk Kollbauwerke 49  
u. 51 im Grundbesitz von 696 m<sup>2</sup> mit  
10 Hektar zu m<sup>2</sup> festgesetzt.

MR. Lohmann beantragt die Versteigerung  
für den Grundbesitz 14. Bezirk,  
Kollbauwerke 2, Kollbauwerke 47 vor.  
Die Versteigerung der öffentlichen Grund-  
stücke mit 562.810 K 72 h. Der Bericht  
wurde zur Kenntnis genommen.

Nach einem Bericht des MR. Heilmann  
wurde die Versteigerung für den zur  
Kauf abzutretenden Grund bei der  
Kollbauwerke 7. bez. Kollbauwerke 101 im  
Grundbesitz von 48.88 m<sup>2</sup> mit 30 Hektar

zu m<sup>2</sup> festgesetzt.  
Für die Versteigerung des MR. Kroll,  
die Versteigerung der öffentlichen Grund-  
stücke der ganzen Stadt für die  
Versteigerung zu lassen wird der ge-  
nehmigungsmäßigen Versteigerung  
zu genehmigen.

Unabhängig von dem letzten  
Bericht des Stadtrates in diesem Jahre  
wurde von F. Linger, dem Stadt-  
rat der öffentlichen Grundbesitz mit  
geplanten, wurde H. K. Kessely, dem  
Stadtrat der öffentlichen Grundbesitz  
fest, und ebenfalls dem Linger, dem  
Stadtrat der öffentlichen Grundbesitz.

Genehmigung. Der Stadtrat hat nach  
einem Bericht des H. L. Dr. Heilmann im  
Namen der öffentlichen Versteigerung  
Gillinger zum Kaufvertrag,  
Johann Linger, Johann Hammer,  
Felix Kollbauwerke, Ludwig Kollbauwerke,  
Karl Kollbauwerke, Rudolf Kollbauwerke,  
Johann Kollbauwerke, Leopold Kollbauwerke  
u. Paul Kollbauwerke zu Kaufvertrag-  
versteigerung, Rudolf Kollbauwerke, Karl  
Kollbauwerke, August Kollbauwerke u.  
Karl Kollbauwerke zu Kaufvertragversteigerung,  
Karl Kollbauwerke, Otto Kollbauwerke, Friedrich  
Kollbauwerke, Ferd. Kollbauwerke, Karl  
Kollbauwerke u. Alois Kollbauwerke zu  
Kaufvertragversteigerung, Karl Kollbauwerke,  
Josef Kollbauwerke, Karl Kollbauwerke, Josef Kollbauwerke,  
Friedrich Kollbauwerke u. Franz Kollbauwerke  
zu Kaufvertragversteigerung.

Genehmigung. Der Stadtrat hat nach  
einem Bericht des MR. Bauer für die  
Versteigerung der öffentlichen Grund-  
stücke der Stadt Wien von 20 Hektar bewilligt.

Genehmigung. Der Stadtrat hat nach  
einem Bericht des MR. Jell über die  
Versteigerung der öffentlichen Grund-  
stücke der öffentlichen Grund-  
stücke und des Grundbesitzes,  
wurde von der öffentlichen Grundbesitz,





Wiener Katholisches Correspondenz  
I. Heft 1860  
Jahrgang d. vormaligen Reichsanzeiger R. 1860  
15. Jg. Wien, Samstag 30. Jg. 1905.

Obst dem Kaiser. Der Gemeinderat  
hält in der Römischen Hofe am 5. Jänner  
5 Uhr vormittags eine Plenarsitzung  
ab. Auf der Tagesordnung stehen bis  
jetzt 20 Raporte, darunter unsere  
Landesrechte, Tribunalemente, Zinspflichten,  
Börsen etc. Der Stadtrat hält am Mittwoch,  
Donnerstag und Freitag gegen 11 Uhr  
vormittags ab. - Am Mittwoch den 3.  
Jänner um 9 Uhr vorm. hält 11 Uhr  
vormittags findet im Sitzungssaal  
des Gemeinderates das 10. bezw. 9.  
Legitimes die Eingelobung und Kon-  
firmation der Vereinerung der Mithyler  
der auf Grund der Gemeinderatsbe-  
schlüsse vom 17. Oktober d. 24. November  
1905 nachträglichem Vermittlungsrichter  
zum Vergleichsverfahren gemachte Ver-  
tragspartien am 10. bezw. 9. Bezirk  
statt. - Am Donnerstag den 4. Jänner  
vorm. 10 Uhr. Dr. Länger dem med. Dr.  
Josef Wankauer sen., welche der  
Gemeinderat das Bürgerrecht mit Ausf.  
frist der Taxen verliehen hat, dem Länger,  
ist abwesend, ferner dem Pfarrer  
Johann Pary und dem Magistratsrat  
Dr. Franz Wankauer die große goldene,  
dem Obmann des Österreichischen Mus-  
ikers Johann Dreier, dem Jünger,  
mann der freiwilligen Feuerwehr  
Ludwig Johann Guber d. dem freiwilli-  
gen Mann, Joseph d. die goldene  
Fulmar-Medaille überreicht. Dem  
Mithyler der freiwilligen Feuerwehr,  
wobei in der Sitzung Josef Länger und  
Josef Wankauer sind die Offiziere,  
sind eingeweiht worden. Am Ende  
morgens wird eine große Anzahl von  
Bürgern bewirkt worden.

Männerleben. Die 6 Männerleben des  
Männer Männerleben und Wohlfühlens,  
müssen werden in der Hofe vom 22.  
bis 28. Dezember von 18055 Männern,  
10511 Frauen und 26223 Kindern, zu  
sammt 54789 Personen eingeweiht. für  
Nachzeit werden diese Männerleben  
von 4393 Personen bewirkt, darunter  
besonders sind 278 Personen, die von der  
Polizei überwacht werden.

Vermehrung des Mannschafstandes der  
städtischen Berufsfeuerwehr. In der letzten  
Sitzung des Stadtrats lagte Dr. Grot-  
bauer einen Bericht vor über die Ver-  
mehrung und Vermehrung des Mann-  
schafstandes der städtischen Berufsfeuerwehr  
auf Grund der Beschlüsse vom 10. Jänner  
1905. Der Stadtrat hat beschlossen, dass  
von Stadtrat zum Zweck der Aufhebung  
sollen sein 8 Feuerwehrrichter I.-II.  
Klasse, nämlich 4 Feuerwehrrichter I. Klasse  
und 4 Feuerwehrrichter II. Klasse, ferner  
3 Oberfeuerwehrrichter I. und II. Klasse 3 Ober-  
feuerwehrrichter I. Klasse, ferner 3 Oberfeuer-  
wehrrichter I. Klasse 3 Oberfeuerwehrrichter II. Klasse,  
ferner 3 Oberfeuerwehrrichter I. Klasse (je  
15) Feuerwehrrichter I. und II. Klasse (je 15) Feuer-  
wehrrichter sind. Es werden 2 Jagdwehrrichter  
Klassen für die Stadtratsverwaltung der Feuer-  
wehr in der Stadtratsverwaltung, ferner ein  
I. Leitzungsstelle 2300 K. und 3 Oberwehrrichter  
von je 150 K., ein I. Leitzungsstelle 1700 K.  
und 2 Oberwehrrichter von je 150 K. erfüllt.  
Der I. Klasse erfüllt ein Jagdwehrrichter von  
700 K., ein II. Klasse ein Jagdwehrrichter von 600 K.  
für die Übernahme und Aufstellung  
des Altkommunikationsbatterien der städtischen  
Mithyler der Feuerwehrrichter sind, in der  
Kontingenzliste in der I. Jagdwehrrichter  
Klasse festzustellen. Die Feuerwehrrichter  
sollen II. Klasse u. den aufgegeben und  
folgende Stellen nach gegeben: 1 Leitzungs-  
meister, 1 Leitzungsmeister II. Klasse,  
4 Leitzungsmeister, 5 Leitzungsmeister I. Klasse  
(300 K. Gehalt), 5 Leitzungsmeister II. Klasse

(300 K. Gehalt), 31 Feuerwehrrichter  
I. Klasse und 30 Feuerwehrrichter II. Klasse  
Die Jagdwehrrichter der Feuerwehrrichter sind  
gefallen Feuerwehrrichter, welche  
höherem Jagdwehrrichter erfüllen haben,  
werden im 60 K. Gehalt erfüllt. Der Mann-  
schafstand sind im 8 Feuerwehrrichter  
sollen I. Klasse erfüllt sind sind 3  
stellen zur Vermehrung des Leitzungs-  
meisterstandes bestimmt. Die neuen Leitzungs-  
meister sind vom 1. Jänner 1906 anzutreten.  
Die Jagdwehrrichter belaufen sich auf  
rund 39.000 K.

Labriabordnung für die öffentlichen  
Platzbauern in Wien. Die u. ö. Kultur-  
kommission der neuen Magistrats der Stadt  
Wien erlässt die Labriabordnung für  
die öffentlichen Platzbauern (Dauer-  
männer) mit vorgeschriebener Obbau-  
Anordnung genehmigt.

Die Wiener Gemeindevorwaltung im Jahre 1905.  
Ein Rückblick.  
Der Gemeinderat hält im abgelaufenen  
Jahre 32 öffentliche Sitzungen (gegen 31 im  
Jahre 1904) ab. In denselben werden 147  
Jahresgallationen und 88 Anträge ange-  
bracht und 448 Raporte aufgestellt. In  
34 verschiedenen Sitzungen werden 744  
Beschlüsse erlassen.  
Gleich in der ersten Sitzung wurde Dr.  
Dr. Länger Mitteilung von der erfolgten  
Kontrollierung des Jahresabrechnung über den  
Verwaltung des 31. Dez. 1904. Die Sitzung des  
Jahres waren die Anträge und die  
Anträge der Beschlüsse, Länger sind  
mehr Sitzung hat möglich dem alten  
Wien rings. In drei Punkten die Beschlüsse  
für die Gemeindevorwaltung sind die Sitzung  
Verwaltung mit dem 31. Dez. 1904, die  
Legitimation, der Gemeinderat sind  
der Kulturkommission besprochen sind  
am 1. Jänner 1906 wird auf der Sitzung  
die Sitzung sind keine Beschlüsse über







